

Expertenpool des NFP 80 im Zusammenhang mit der Revision des EpG

Das Epidemiengesetz (EpG) wird derzeit revidiert. Der Bundesrat will erste Lehren aus der Covid-19-Pandemie in den Gesetzestext einfließen lassen.

Im Nationalen Forschungsprogramm 80 «Covid-19 in der Gesellschaft» (NFP 80) arbeiten seit 2023 mehr als hundert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler daran, die sozialen und gesellschaftlichen Prozesse während einer Pandemie und die direkten und indirekten Auswirkungen von behördlichen Massnahmen besser zu verstehen.

Erste Erkenntnisse ihrer Untersuchungen liegen bereits vor und viele Forschende verfügen über eine umfangreiche Expertise in ihrer jeweiligen Forschungsdisziplin. Das NFP 80 möchte dieses Forschungswissen verfügbar machen. Die nachfolgenden Expertinnen und Experten stellen sich deshalb im Zusammenhang mit der Revision des EpG für Anhörungen und Mediengespräche zur Verfügung.

Das NFP 80 hat Expertenteams zu folgenden Themenbereichen zusammengestellt:

- Ungleichheit, Chancengerechtigkeit und Vulnerabilitäten,
- Zusammenarbeit und Zuständigkeiten von Bundesrat, Parlament und Kantonen,
- Informationssysteme,
- Finanzhilfen.

Die Expertenteams bestehen jeweils aus einem Forschungsgruppenleiter (Principal Investigator), einem Nachwuchstalant (Forschungsgruppenmitglied) und einem Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80.

Bern, Juni 2026

Autor/en: Xavier Pilloud

1 Ungleichheit, Chancengerechtigkeit und Vulnerabilitäten

Expertenteam und Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80

- Prof. Joachim Marti, Abteilung Epidemiologie und Gesundheitssystem (DESS), Unisanté, Universität Lausanne (im NFP 80 Forschungsgruppenleiter)
- Dr. Géraldine Marks-Sultan, Institut für Gesundheitsrecht, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Neuenburg (im NFP 80 Forschungsgruppenmitglied)
- Prof. Dr. Samia Hurst, Direktorin des Instituts für Ethik, Geschichte und Geisteswissenschaften der Universität Genf (Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80)

1.1 Prof. Joachim Marti

Aktuelle Tätigkeit

Joachim Marti ist Assoziierter Professor für Gesundheitsökonomie an der **Universität Lausanne** (Universitätszentrum für Allgemeinmedizin und öffentliche Gesundheit [\[Unisanté\]](#), Abteilung Epidemiologie und Gesundheitssystem [\[DESS\]](#)). Er ist ausserdem Co-Direktor des Zentrums für Gesundheitsökonomie, Gesundheitsverhalten und Gesundheitspolitik in Lausanne [\(LCHE\)](#). Innerhalb des NFP 80 leitet er der Forschungsgruppe [«Ungleichheit und Wohlbefinden»](#).



Fachgebiete

- Gesundheitsökonomie und Gesundheitsgerechtigkeit
- Verhaltensökonomie
- Gesundheitssysteme und -dienstleistungen
- Bewertung von Gesundheitsprogrammen und -technologien

Expertise

Joachim Marti ist ausgebildeter Ökonom. Er hat sich während eines Postdoktorats an der Yale University und anschliessend als Assistenzprofessor an zwei renommierten akademischen Einrichtungen in England auf die Bewertung von Gesundheitsprogrammen und -technologien spezialisiert. Er wurde am 1. Oktober 2017 zum Assoziierten Professor der Universität Lausanne ernannt und leitet heute den Bereich Gesundheitsökonomie des Universitätszentrums für Allgemeinmedizin und öffentliche Gesundheit Unisanté.

Innerhalb der Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitssysteme des DESS forscht Joachim Marti zu neuen Modellen der Organisation und Finanzierung der Gesundheitsversorgung, zur Gesundheitsgerechtigkeit, zu Pflegepfaden am Lebensende, zur Bekämpfung von Verschwendung in Gesundheitssystemen (Wirtschaftlichkeitsprüfung), zur Verhaltensökonomie und zur Ökonometrie in der Bewertung der Gesundheitsversorgung.

Publikationen

- Überwachung der Gleichbehandlung bei der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen: ein Delphi-Verfahren zur Auswahl von Indikatoren für die Gleichbehandlung im Gesundheitswesen (Monitoring equity in the delivery of health services: a Delphi process to select healthcare equity indicators)
Swiss Medical Weekly, 3 Oktober 2024, [Download in Englisch](#)
- Potenziell vermeidbare Krankenhausaufenthalte und sozioökonomischer Status in der Schweiz: Kleine Gebietsanalyse (Potentially avoidable hospitalizations and socioeconomic status in Switzerland: A small area-level analysis)
Elsevier, Health policy, 2024, 139, 104948, [Download in Englisch](#)

1.2 Dr. Géraldine Marks-Sultan

Aktuelle Tätigkeit

Géraldine Marks-Sultan ist Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gesundheitsrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der **Universität Neuenburg** (Unine). Innerhalb des NFP 80 ist sie Mitglied der Forschungsgruppe [«Ungleichheit und Wohlbefinden»](#).



Fachgebiete

- Gesundheitsrecht
- Rolle des Rechts in der Gesundheitsförderung
- Verringerung gesundheitlicher Ungleichheiten
- Soziale Determinanten der Gesundheit
- Wohlbefinden und Vulnerabilität

Expertise

Géraldine Marks-Sultan ist Juristin im Bereich Gesundheitsrecht. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gesundheitsrecht der Universität Neuenburg. Als Doktorin der Rechtswissenschaften fokussiert sie ihre Arbeit auf die Rolle des Rechts als Mittel zur Förderung der Gesundheit und für dessen Einsatz zur Verringerung von Ungleichheiten im Gesundheitswesen. Sie arbeitet an der Konzeption und Durchführung transdisziplinärer Forschungsprojekte zu komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen, unter anderem im Rahmen des Projekts «Developpement of personalized health in Switzerland» (DoPHiS).

Publikationen

- Der Staat und die Identifizierung von Vulnerabilitäten in Pandemien (L'État et l'identification des vulnérabilités en pandémie)
Jusletter, 2025, (1250), 1–38, [Zusammenfassung](#)

1.3 Prof. Dr. Samia Hurst

Aktuelle Tätigkeit

[Samia Hurst-Majno](#) ist Leiterin des Departements für Community Health und Medizin an der medizinischen Fakultät der **Universität Genf** und Direktorin des Instituts für Ethik, Geschichte und Geisteswissenschaften ([IEH2](#)) der Universität Genf. Sie ist Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80.



Fachgebiete

- Biomedizinische Ethik
- Schutz vulnerabler Personen

Expertise

Samia Hurst-Majno ist Expertin für biomedizinische Ethik. Sie ist Mitglied des Senats der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften und der Schweizerischen Nationalen Ethikkommission. Ihre Forschung konzentriert sich auf ethische Fragen, die sich in der klinischen Praxis, in den Gesundheitssystemen und im öffentlichen Gesundheitswesen stellen, mit besonderem Augenmerk auf den Schutz vulnerabler Personen. Samia Hurst-Majno war früher Mitglied der Swiss National COVID-19 Science Task Force.

Samia Hurst-Majno ist ausserdem Beraterin des Klinischen Ethikrats der Universitätskliniken Genf (HUG). Sie ist Vizepräsidentin des Exekutivkomitees des Council for International Organizations of Medical Sciences (CIOMS) und Mitglied der Beratungsgruppe für ethische, rechtliche und soziale Fragen des Swiss Personalised Health Network (SPHN). Sie ist Mitglied der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin. Hurst ist des Weiteren Mitglied des Nationalen Netzwerks für wissenschaftliche Beratung und innerhalb dieses Netzwerks Leitungsmitglied des [Clusters «Öffentliche Gesundheit»](#) und Co-Leiterin des ständigen Subclusters «Pathogene».

2 Zusammenarbeit und Zuständigkeiten von Bundesrat, Parlament und Kantonen

Expertenteam und Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80

- Prof. Eva Maria Belser, Institut für Föderalismus, Universität Freiburg (Forschungsgruppenleiterin)
- Luis Agustin Maiorini, Institut für Föderalismus, Universität Freiburg (Forschungsgruppenmitglied)
- Prof. Dr. Michelle Beyeler, Privatdozentin am Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich (Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80)

2.1 Prof. Eva Maria Belser

Aktuelle Tätigkeit

[Prof. Dr. iur. Eva Maria Belser](#) hat als Ordentliche Professorin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der **Universität Freiburg** den Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht inne. Sie ist ausserdem Co-Direktorin des Instituts für Föderalismus der Universität Freiburg. Innerhalb des NFP 80 leitet sie die Forschungsgruppe [«Schweizer Pandemiegouvernanz»](#).



Fachgebiete

- Schweizerisches und vergleichendes Verfassungsrecht
- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit
- Föderalismus und Sozialstaatlichkeit
- Grund- und Menschenrechte
- Völkerrecht

Expertise

Prof. Eva Maria Belser hat seit 2014 einen UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechte und Demokratie inne. Seit 2008 leitet sie das internationale Zentrum des Instituts für Föderalismus. Sie war Mitglied des Vorstands des Schweizer Kompetenzzentrums für Menschenrechte und leitete gemeinsam den Themencluster «Institutionelle Aspekte der Umsetzung der Menschenrechte» (2011–2022).

Belser verfügt über Forschungs- und Lehrerfahrung in den Bereichen Schweizer und vergleichendes Verfassungsrecht, Föderalismus, Dezentralisierung und Globalisierung, nationale und internationale Menschenrechte, Minderheitenrechte und Demokratie sowie Entwicklungszusammenarbeit, Verfassungsgebung und Konfliktlösung. Derzeit ist sie Teil des EU-finanzierten Horizon-Projekts «Legitime Krisenbewältigung in mehrstufigen Systemen».

An der Universität Freiburg ist Eva Maria Belser ausserdem Vorstandsmitglied des Schweizer Zentrums für Islam und Gesellschaft, seit 2017 Vorstandsmitglied des Instituts für Europarecht und seit 2023 dessen Vizepräsidentin. Des Weiteren ist Belser Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des In-

stituts für Vergleichenden Föderalismus des privaten Forschungszentrums Eurac Research in Bozen und seit 2017 Vorstandsmitglied des «Observatoire de la diversité et des droits cultures» in Freiburg. Von 2016 bis 2022 war Besler Vorstandsmitglied des Instituts für Recht und Religion der Universität Freiburg und von 2011 bis 2016 des Interdisziplinären Instituts für Ethik und Menschenrechte.

Publikationen

- Menschenrechte als Grenze von Mehrheitsentscheiden, 19-38
Föderalismus als Chance für die Menschenrechte, 39-56
Grundrechte vulnerabler Personen verwirklichen, 105-124
Grund- und Menschenrechte als Leitlinien für die Bekämpfung von Pandemien, 181-200
Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), Menschenrechte in der Schweiz stärken, Neue Ideen für Politik und Praxis, Bern 2022, [Beschreibung](#)
- Managing the Coronavirus Pandemic in Switzerland: How Federalism Went into Emergency Mode and Struggled to Get out of, in:
Nico Steytler (ed.), Comparative Federalism and Covid-19, Combating the Pandemic, London/New York, 2022, 124-141, [Download in Englisch](#)
- Der Schweizer Föderalismus in Zeiten der Pandemie: Wie krisenfest ist die vertikale Gewaltenteilung?
Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF) (Hrsg.), Jahrbuch des Föderalismus 2021, Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa, Baden-Baden 2021, 67-84, [Download](#)

2.2 Prof. Dr. Michelle Beyeler

Aktuelle Tätigkeit

Prof. Dr. Michelle Beyeler ist Privatdozentin am Institut für Politikwissenschaft der **Universität Zürich**. Sie ist Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80.

Fachgebiete

- Armutsbekämpfung, Bildung für Erwachsene
- Sorgearbeit
- Mobilisierung und Durchsetzung von Interessen



Expertise

Michelle Beyeler ist freiberuflich tätige Forscherin und Inhaberin der Einzelfirma Michelle Beyeler Politikstudien. Sie ist Co-Präsidentin der Kommission Sozialpolitik und Sozialhilfe (SoSo) der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und leitet als Stiftungsrätin das Ressort Bildungsbeiträge und Bildungsprojekte der Stanely Thomas Johnson Stiftung.

Bis 2023 war Beyeler Professorin für Sozialpolitik an der Berner Fachhochschule im Bereich Soziale Arbeit. Bis 2021 leitete sie dort den Forschungsschwerpunkt Soziale Sicherheit.

3 Informationssysteme

Expertenteam und Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80

- Prof. Dr. Oliver Hümbelin, Institut für Soziale Sicherheit und Sozialpolitik, Berner Fachhochschule (im NFP 80 Forschungsgruppenleiter)
- Rulla Sutter, Institut für Soziale Sicherheit und Sozialpolitik, Berner Fachhochschule, Bern (im NFP 80 Forschungsgruppenmitglied)
- Prof. Dr. Thomas N. Friemel, Leiter Abteilung Mediennutzung und Medienwirkung, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich (Präsident des NFP 80 und Mitglied der Leitungsgruppe)

3.1 Prof. Dr. Oliver Hümbelin

Aktuelle Tätigkeit

Prof. Dr. Oliver Hümbelin doziert an der **Berner Fachhochschule** im Departement Soziale Arbeit. Er verantwortet den Themenbereich «Armut und Existenzsicherung» des Instituts Soziale Sicherheit und Sozialpolitik. Innerhalb des NFP 80 leitet er die Forschungsgruppe [«Armut und Soziale Sicherheit»](#).



Fachgebiete

- Ungleichheit und Armut in der Schweiz
- Sozialwesen Schweiz
- Digitalisierung und Daten in der Sozialen Arbeit
- Gesundheit und Armut
- Forschung mit Administrativ- und Registerdaten
- Quantitative Sozialforschung und Mixed-Methods-Design
- Statistische Analysen (deskriptiv, strukturentdeckend und Kausalanalysen)
- Datenvisualisierungen und Wissenschaftskommunikation

Lebenslauf und Expertise

Hümbelin hat an den Universitäten Bern und Leipzig Soziologie, Medienwissenschaft und Ökonometrie (lic.rer.soc) studiert und besitzt ein Diploma of Advanced Studies (DAS) in angewandter Statistik. Sein Doktorat in Sozialwissenschaften hat er an der Universität Bern zum Thema «Ungleichheit, Umverteilung und der Wohlfahrtsstaat in der Schweiz» gemacht.

Hümbelin ist Gutachter für den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und das Belgian Science Policy Office (BELSPO). Er ist Reviewer für die Zeitschriften Swiss Journal of Sociology, Soziologische Revue, European Societies, MPI Sustainability, Evaluation and Program Planning, Poverty & Public Policy und die Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit. Hümbelin ist ausserdem Mitglied der Expertengruppe Sozialstatistik des Bundesamtes für Statistik, der Forschungskommission Soziale Probleme

der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie sowie der International Sociological Association. Zudem ist er Vorstandsmitglied der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP).

Publikationen

- Poverty, Inequality, and Social Security during the COVID-19 Pandemic: Evidence from Linked Swiss Tax Data.
Poverty & Public Policy (forthcoming). [Download Working Paper](#)
- Eroding Social Citizenship? Policy-Induced Conditionality and Migrants' Non-Take-Up of Social Assistance in Switzerland
University of Bern Social Sciences Working Papers, no. 55, 2026, [Download](#)
- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Armut und sozioökonomische Ungleichheiten: Bestandsaufnahme und Synthese der Forschungstätigkeit im Auftrag der Nationalen Plattform gegen Armut
Nationale Plattform gegen Armut, 2021, [Download](#)

3.2 Rulla Sutter

Aktuelle Tätigkeit

Rulla Sutter ist Doktorandin an der Berner Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit, Abteilung Soziale Systeme. Innerhalb des NFP 80 ist sie Mitglied der Forschungsgruppe [«Armut und Soziale Sicherheit»](#).

Fachgebiete

- Ungleichheit, Armut und soziale Wohlfahrt
- Migration



Lebenslauf und Expertise

Rulla Sutter hat 2019 ihren Master in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich abgeschlossen. Seit 2023 doktoriert sie an der Berner Fachhochschule.

Beiträge

- Caritas Dashboard: Prototype Insights, Dokumentation und Reporting
Berner Fachhochschule, Soziale Arbeit, 2025, [Download](#)
- Von Daten zu Taten: Ein Datentool für die Caritas Schweiz
Berner Fachhochschule, Institut Soziale Sicherheit und Sozialpolitik, 2024, [Download des Posters](#)

3.3 Prof. Dr. Thomas N. Friemel

Aktuelle Tätigkeit

[Thomas N. Friemel](#) ist Leiter der Abteilung Mediennutzung und Medienwirkung am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der **Universität Zürich**. Er ist Präsident des NFP 80 und Mitglied der Leitungsgruppe.



Fachgebiete

- Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung
- Gesundheitskommunikation
- Soziale Netzwerkanalyse

Lebenslauf und Expertise

Thomas N. Friemel gibt regelmässig Kurse an anderen Universitäten und berät nationale sowie internationale Organisationen und Unternehmen. Er ist Gründer und Herausgeber des «European Journal of Health Communication» sowie Autor der Bücher «Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich» (2020, 3. Auflage), «Medienwirkungsforschung» (2017, 6. Auflage) und «Sozialpsychologie der Mediennutzung» (2013).

Friemel erlangte 2008 seinen Dokortitel in Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der Universität Zürich. Er unterrichtete als Professor an der Universitäten Bremen (2013-2016) und Augsburg (2011-2012). Von 2009 bis 2019 war er als Dozent an der ETH Zürich tätig. Als Gastwissenschaftler unterrichtete er an verschiedenen Universitäten, in den USA unter anderem an der Harvard University, der University of Pennsylvania und am National Institutes of Health, in China an der Renmin Universität Beijing und in den Niederlanden an der Universität Groningen.

4 Finanzhilfen

Expertenteam und Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80

- Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm, Angewandte Makroökonomie, ETH Zürich und Konjunkturforschungsstelle KOF, ETH Zürich (im NFP 80 Forschungsgruppenleiter)
- Remo Gurtner, Konjunkturforschungsstelle KOF, ETH Zürich (im NFP 80 Forschungsgruppenmitglied)
- Prof. Dr. Winfried Koeniger, Professor für Volkswirtschaftslehre, Geschäftsführender Direktor, Schweizerisches Institut für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW-HSG), Universität St. Gallen (Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80)

4.1 Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm

Aktuelle Tätigkeit

Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm ist Ordentlicher Professor am Departement Management, Technologie und Ökonomie der **ETH Zürich**. Er ist ausserdem Direktor der Konjunkturforschungsstelle **KOF**. Innerhalb des NFP 80 leitet er die Forschungsgruppe [«Schweizer Corona-Politik und Unternehmen»](#).



Fachgebiete

- Makroökonomie
- Monetäre Ökonomie
- Politische Ökonomie

Lebenslauf und Expertise

Jan-Egbert Sturm hat an der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande) studiert und promoviert. Von 2001 bis 2003 war er am Ifo Institut für Wirtschaftsforschung in München Abteilungsleiter des Bereichs Konjunktur und Finanzmärkte und hatte am Center for Economic Studies (CES) der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München eine Professur für Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Makroökonomie und Geldpolitik inne. 2003 wurde er zum Ordinarius für Volkswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Monetäre Ökonomik offener Volkswirtschaften der Universität Konstanz berufen und übernahm damit gleichzeitig die Leitung des Thurgauer Wirtschaftsinstitut an der Universität Konstanz (TWI) in Kreuzlingen. Sturm ist ausserdem Herausgeber des [European Journal of Political Economy](#).

Beiträge

- Sind Massnahmen zur Eindämmung von COVID-19 wirksam? Erkenntnisse aus der Schweiz (Do COVID-19 containment measures work? Evidence from Switzerland)
Swiss Journal of Economics and Statistics, vol. 158: no. 1, pp. 5, SpringerOpen, 2022, [Link zum Text in Englisch](#)

4.2 Remo Gurtner

Aktuelle Tätigkeit

Remo Gurtner ist Doktorand am Lehrstuhl für Angewandte Makroökonomie des Departements Management, Technologie und Ökonomie der **ETH Zürich**. Innerhalb des NFP 80 ist er Mitglied der Forschungsgruppe [«Schweizer Corona-Politik und Unternehmen»](#).



Fachgebiete

- Makroökonomie
- Politische Ökonomie

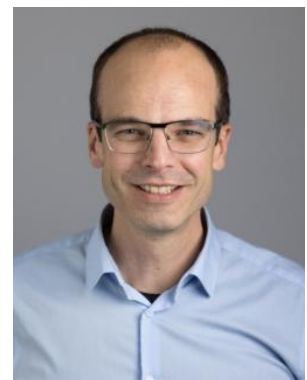
Beiträge

- Fiskalpolitische Reaktionen auf COVID-19 in der Schweiz: ein hochfrequenter Datensatz zu politischen Ankündigungen auf Bundes- und subföderaler Ebene im ersten Jahr der Pandemie (Fiscal policy responses to COVID-19 in Switzerland: a high-frequency dataset on federal and sub-federal policy announcements in the first year of the pandemic)
Swiss Journal of Economics and Statistics, SpringerOpen, 2025, [Download in Englisch](#)

4.3 Prof. Dr. Winfried Koeniger

Aktuelle Tätigkeit

Prof. Dr. Winfried Koeniger ist Professor für Volkswirtschaftslehre und Geschäftsführender Direktor des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW-HSG) der **Universität St. Gallen**. Er ist Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 80.



Fachgebiete

- Makroökonomie
- Konsumforschung
- Finanz- und Arbeitsmärkte

Lebenslauf und Expertise

Winfried Koeniger war von 2009 bis 2013 ausserordentlicher Professor und Dozent an der Queen Mary University of London. Zuvor war er Leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Europäischen Hochschulinstitut in Fiesole (Florenz). Von 2002-2003 war er war ausserdem als Berater für die Europäische Zentralbank (EZB) tätig.

5 Kontakt

Den Kontakt zu den Expertinnen und Experten des NFP 80 im Zusammenhang mit der Revision des Epidemiengesetzes (EpG) stellt der Leiter Wissensaustausch des NFP 80 her.

Xavier Pilloud

Leiter Wissensaustausch

Tel.: +41 78 862 60 83

E-Mail: pilloud@virtupublicaffairs.ch